

# Vier Fraue für min Scheff

Schwank in 2 Akten

von

Harry Sturzenegger

**Personen:**

Reto Feurer	
Helen Feurer	seine Frau
Brigit Süess	ihre Freundin
Traugott Dünki	Junggeselle, Freund von Reto
Nathan Saubermann	Unternehmer
Annabelle Saubermann	seine Frau
Susanne Heinisch	Nachbarin von Feurers

**Ort der Handlung:** Beide Akte spielen im Wohnzimmer von Feurers

**Zeit:** Gegenwart

## Zum Inhalt:

Reto Feurer hat endlich wieder eine neue Stelle. Der neue Chef hat allerdings etwas eigenartige Ansichten über Ehe und Moral. Kein Wunder, er soll ja in irgend so einer skurrilen Sekte sein. Im Grunde genommen könnte dies Reto egal sein, wäre da nicht noch seine Frau Helen. Mit ihrer krankhaften Eifersucht sorgt sie dafür, dass es unserem armen Helden nicht zu wohl wird. Während seiner Arbeitslosigkeit hat Reto daheim den ganzen Haushalt geschmissen und dabei hin und wieder Tips von seiner Nachbarin Susanne Heinisch geholt. Diese nachbarschaftliche Beziehung gerät Helen in den falschen Hals.

Reto, im Bestreben seine Unschuld zu beweisen, verstrickt sich immer mehr. Obwohl ihn Traugott, Susanne und auch Brigit unterstützen, oder vielleicht gerade deswegen, eskaliert der Konflikt.

Die Missverständnisse, Verwechslung und Verstrickungen beginnen sich immer schneller zu drehen. Immer schneller und schneller, bis auch Retos Chef vom Sog erfasst wird.

## 1. Akt

Wohnzimmer bei Feurers. Hinten Mitte offener Durchgang in den Korridor. Im Korridor geht es links zum Wohnungseingang, rechts zu den übrigen Räumen. Rechts vorne die Tür zur Küche. Links vorne die Badezimmertür. Links hinten die Tür ins Schlafzimmer. An der Rückwand links Wohnwand mit Büchern, Bar etc. Davor eine Sitzgruppe. Rechts Tisch mit Stühlen. Übrige Einrichtung nach Belieben.

### 1. Szene

Helen, Brigit

*(Beim Aufgehen des Vorhanges ist die Bühne leer. Helen kommt von hinten und will ins Schlafzimmer)*

Brigit: *(Eilt ihr nach und hält sie auf)* Jetzt säg doch endlich emal was los isch!

Helen: *(Wütend)* Dä chan öppis erläbe!

Brigit: Was ums Himmelswille isch de passiert?

Helen: *(Setzt sich unvermittelt und bricht in Tränen aus)* Öppis schrecklichs isch passiert. De Reto betrügt mich!

Brigit: De Reto?

Helen: Ja, de Reto! Aber das wird er mier büesse!

Brigit: Blödsinn! Aber nöd de Reto! Dä isch doch treu wien en Hund.

Helen: Ja, wien en Sauhund!

Brigit: Red doch zerscht emal mitem. De wird sich alles uflkläre.

Helen: Rede? Damit er mich alüügt? Nänei, jetzt isch fertig luschtig! Jetzt han ich endgültig gnueg! Ich lane mich la scheide!

Brigit: Scheide? Jetzt spinnsch aber! Vomene Maa wien em Reto lad mer sich nöd la scheide! Um dä kämpft mer!

Helen: Kämpfe? Mich nimmt nume wunder was du anem gseesch. Er betrügt mich! Sit Monaten ischer arbedslos!

Brigit: Jetzt bisch ungerächt! Erschtens hesch gar kein Bewiis dass er dich betrügt und zweitens .....

Helen: Ich bruche kei Bewiis. E Frau gspürt das.

Brigit: Zweitens chan er gar nüd defür, dass er sin Job verloore hed. Und übrigens schaffed er sit zwee Wuche wider.

Helen: Und was hed er gmacht, bis er wider e Stell gha hed? Hä?

Brigit: Dier de Hushalt gmacht und en Job gsuecht. Nimm ich a

Helen: Nimm ich a! Und zwüscheduren es Gschleik mit alleinstehende Nachbarinnen afange! (*Weinkrampf*) Ich verlan en! Endgültig!

Brigit: (*Legt den Arm um Sie*) Jetzt los mier emal in aller Rue zue. Ich glaube du bildisch dier wider öppis i.

Helen: Hesch du en Aanig! Die ganz Zit ischer bi iren une ghocked.

Brigit: Bi wäm?

Helen: (*Aufschluchzend*) Bi de Heinisch une!

Brigit: Wer isch das?

Helen: E Nachbüri. Alleinstehend und hinder de Manne här!

Brigit: Wohär wottsche de das wüsse?

Helen: Es gid au no anderi Nachbure. Und die ganz Zit sig si da oben us und i gange. Wie wenn si da dehei wär.

Brigit: Und was seid de Reto?

Helen: Er stritets natürlich ab. Si hebed denand nume gägesitig gholfe. Er hebi i irer Wonig nume dises und jenes gflickt.

Brigit: Chönnt emel si. Er cha halt nöd guet nei säge.

Helen: (*Schluchzt erneut auf*) Er hed doch gar nöd welle nei säge!

Brigit: Wie mängisch hesch en scho unbegründet beschuldiget? Jedesmal hed sich dini Ifersucht als en Irrtum usegestellt. Lernsch eigentlich nie öppis?

Helen: Mit de Heinisch bin ich ganz sicher. Du söttst emal gsee, wie die mich zuckersüess alächled! Geschter won ich heicho bi, isch er grad zu irer Wonig usecho. Ich ha grad no gsee, wie si im en Kuss gä hed. Und mier hed si vorgschwärmt, was für en tolle Maa dass ich hebi. Nänei, dasmal bin ich ganz sicher.

Brigit: Das alles isch doch no kein Bewiis! Reded nomal in aller Rue mitenand!

Helen: Rede? Mit dem red ich ich nüme! Was dä seid isch ja sowiso alles erstunken und erloge!

Brigit: Nämemer emal a, es isch alles eso wie du vermuetisch.

Helen: Was heisst da, nämemer emal a? Es isch alles sunneklar .....

Brigit: (*Fällt ihr ins Wort*) Nämemer emal a, es isch eso. Was macht er denn anders als du?

Helen: Wie meinsch das?

Brigit: Wien ichs säge.

Helen: Wird bitte dütlicher!

Brigit: Ich säge nume „Nathan“.

Helen: *(Schweigt betreten)*

Brigit: Hää? Was seisch jetz?

Helen: De Nathan?

Brigit: Ja. De Nathan. Weiss es de Reto?

Helen: Scho sicher nöd! Und er wird au nüd erfaare. Wenn ems du nöd under d Nase ribsch.

Brigit: Ich werde mich hüete. Du hesch also vor, im das z verheimliche?

Helen: Sicher. Ich bi doch nöd blöd. Und überhaupt, das zellt doch nüme. Das isch verbii. Scho lang.

Brigit: Vor 14 Täg han ich öich emel no zämen im botanische Garte gsee umeschmuuse.

Helen: Drufabe hämmer Schluss gmacht. Ich säg der doch, das isch verbii.

Brigit: Verbii! Uf all Fäll isch öppis gsi. Und du verdächtigisch dauernd din Maa, wäge jedere Chlinigkeit. Usgrächnet du!

Helen: Und ich säge no einisch, es isch verbii! Und überhaupt isch das min erscht und einzig Fäältritt gsi.

Brigit: Won ich devo weiss.

Helen: Bisch du eigentlich no mini Fründin, oder nöd?

Brigit: Klar, das weisch dank!

Helen: Jä also, denn heb au zu mier!

Brigit: Ich hebe ja zu dier. Ich möchte ja nume verhindere, dass du en gravierende Fääler machsch.

Helen: Ich mache scho kein Fääler. Ich ha mich entschlosse, ich laane mich la scheide. Endgültig! ..... Übrigens, chan ich es paar Täg bi dier schlafe, bis ich öppis anders gfunde han?

Brigit: Bi mier schlafe? Du bisch guet!

Helen: Bisch du no mini Fründin, oder nöd?

Brigit: Klar bin ich das! Aber min Maa und ich sind doch mit öich Beidne befründet. Und ich wetti nöd müesse Partei ergriffe.

Helen: Und ich fröge nomal. Bisch du no mini Fründin?

Brigit: I Gotts Name halt. De chömmer i dene paar Täg nomal in aller Rue über alles rede. Ich weiss zwar nonig was min Maa dezue seid.

Helen: Danke. Ich nimme nume grad s Nötigscht mit. *(Will ins Schlafzimmer. Das Telefon klingelt. Sie nimmt den Hörer)* Jaa, Feurer ..... Aaa!

Grüezi Frau Saubermann ..... Danke guet und ine? .....  
Hütt Obig? ..... Das isch jetz scho echli churzfrischting, aber warted  
si emal en Momänt (*Deckt die Muschel ab. Zu Brigit*) D Frau vom Reto  
sim Scheff. Si laded öis für hütt Obig zum z Nacht i.

Brigit: Was zögerisch no? Das isch doch prima! Eso chunnsch uf anderi  
Gedanken und muesch dich notgedrunge mit em Reto versööne.

Helen: Ganz im Gägeteil! Jetz chan ich mich räche! (*Zuckersüss ins Telefon*)  
Sind si no dra, Frau Saubermann? ..... Das isch reizend vo ine,  
dass si öis iladed. Mier würded seer gärn cho ..... nume .... mier händ  
öisne Nachbure versproche hütt Obig zwüschedure zu irem Baby z  
luege. .... jaja ..... ja, das isch jetz wirklich schad ..... aber  
.....äää .... wüssed si was Frau Saubermann? Chömed si doch eifach zu  
öis ..... Nänei, das macht überhaupt e kei Umständ. Sägemer  
am Sibni? ..... Isch guet. Mier freued öis. Uf Widerluege Frau  
Saubermann. (*Legt den Hörer mit einem diabolischen Lächeln auf*)

Brigit: Also, i däm Fall chömmer ja jetz mis Chleid go aluege.

Helen: Chleid? Was fürn es Chleid?

Brigit: Das won ich bi de Cindarella ha la reserviere. Wäge däm bin ich doch  
cho. Du hesch es mier versproche.

Helen: Achso ... ja stimmt. Es isch mier jetz zwar gar nöd drum. Aber guet,  
versprochen isch versproche. (*Will ins Schlafzimmer*) Ich packe nume  
no rasch mini Sache zäme.

Brigit: Ich ha gemeint du hebisch hütt Obig en lladig?

Helen: Ich doch nöd. De Reto.

Brigit: Das chasch nöd mache!

Helen: Isch das min Scheff oder em Reto sine?

Brigit: Das isch gemein! Wie söll denn de Reto i sim Scheff erchläre, wiso du  
nöd ume bisch?

Helen: Das isch sis Problem! Im Erfinde vo Usreden isch er scho immer  
einsami Spitze gsi.

Brigit: Das isch aber nöd din Ernscht? Du wottsch tatsächlich riskiere, dass er  
sini Stell wider verlüürt?

Helen: Wiso sött er jetz wäge däm sin Job verlüüre?

Brigit: Tue nöd eso schiinheilig! Du sälber hesch mier verzellt, was für  
eigenartigi Asichte sin Scheff vo Ehe und Scheidig hed.

Helen: Han ich?

Brigit: Ja hesch du! Und dass er Mitgליid vo irgend sonere skurrile Sekten isch.

Helen: Han ich dä Scheff usgläse, oder de Reto? (*Geht Richtung Schlafzimmer*) Ich bi grad wider da.

Brigit: Zerscht gömmer jetz wäge mim Chleid go luege. Packe chasch nachher immer no. Villicht überleisch es dier i däre Zit doch no anderscht.

Helen: Scho sicher nöd! Also guet, luegemer halt zerscht dis Chleid a. (*Beide hinten ab*)

## 2. Szene

Reto, Traugott

Reto: (*Kommt nach einem kurzen Moment von hinten. Er hat 2 Angelruten in den Händen. Nach hinten zu Traugott*) Chumm ine.

Traugott: (*Erscheint mit einem Korb. Im Korb ist ein grosser frisch gefangener Fisch*) Wo söll en härestelle?

Reto: Stell en vorläufig uf de Tisch. Ich tuen en denn nachane grad schuppe. Aber zerscht müemmer dä Fang begüsse. Nimmsch au es Schlückli Wiisse?

Traugott: Es isch zwar nochli früe, aber dä Prachtskärli müemmer scho fiire!

Reto: Im Büffet sind d Gläser. (*Ab in die Küche*)

Traugott: (*Nimmt 2 Gläser aus dem Buffet und stellt sie auf den Salontisch*)

Reto: (*Kommt mit einer Flasche Weisswein zurück und schenkt ein*) Proscht! Uf üse Fang!

Traugott: Proscht! Uf üse Siig! Dä Chaib hed sich ano gweert gha.

Reto: Aber es hed em nüd gnützt. Er landet hütt no i de Pfanne! Weisch was? Dä ässemer hütt bi mier zum z Nacht. De lademer no s Süessen i dezue. Es isch langsam Ziit, dass du die au kännelernsch.

Traugott: Meinsch nöd, ich sig de vorig? Zwei Päärli und ei Junggsell?

Reto: Chasch danke!

Traugott: Wo isch eigentlich dini Frau?

Reto: Kei Aanig. Si redt sit geschter nüme mit mier.

Traugott: Was hesch de bosged?

Reto: Nüd, überhaupt nüd! Es isch immer s Glich. Si isch wider einisch grundlos ifersüchtig.

Traugott: Ier händ Krach und du wottscht hütt Obig no Lüüt ilade?

Reto: Bis hütt Obig isch scho wider Fride. Bis jetz isches emel immer eso gsi.

Traugott: Wäge was isch si de ifersüchtig?

Reto: Wäge de Frau Heinisch.

Traugott: Wär isch de das scho wider?

Reto: E Nachburi. Ich ha si kännegeert, won ich arbedslos gsi bi. Ich han e Huufe Zit gha und ha drum de Helen de ganz Hushalt gschmisse. D Frau Heinisch und ich händ denand gägesitig gholfe. Si hed mier Tips für de Hushalt gä und ich han ire dises und jenes i de Wonig gflickt. Geschter hed mich d Susanne ..... äää ..... d Frau Heinisch gfröged .....

Traugott: Sosoooo? Susanne?

Reto: Jajaaa ... mier sind inzwüsche Duzis. Aber los mier jetz gschiider zue! Also geschter Obig hed mich d Susanne gfröged, öb ich iren e Schranktüre chönn flicke. Das han ich denn au gmacht. Won ich de nachane zu irer Wonig usecho bi, chunnt doch grad d Helen dedhär und hed grad no gsee, wie sich d Susanne bi mier bedankt hed. De Helen hed si de no vorgschwärmt, was für en tolle Maa dass si hebi. Dä toll Maa muess d Helen irgendwie in falsche Hals übercho ha. Söll doch eine die Fraue verstaa!

Traugott: Ich cha mier scho vorstelle, wie dier dini Susanne danke gseid hed.

Reto: En Kuss uf d Bagge, was isch de do dra so schlimm?

Traugott: Es lod Schlimms aane!

Reto: Blödsinn! Hesch du en dräckigi Fantasii! So ich muess mich jetz um min Fisch kümmern. Du chönntsch mier übrigens no en Gfalle mache.

Traugott: Also schuppe chasch de dä Fisch scho sälber!

Reto: Sicher mach ich das sälber. Aber ich wär froo, wenn du mier no es paar Sache würdisch go poschte. Ich bruche no es paar Zuetate. Ich ha dänkt, ich mache dä Hecht anere Basilikumsosse. Ich han aber e kei Basilikum da. Lauch und Peterli sötti au no ha.

Traugott: Muesch mers halt ufschriibe.

Reto: *(Nimmt einen Zettel und notiert die fehlenden Zutaten)* Drü-vier Sache söttsch eigentlich no chönnen im Chopf bhalte. *(Gibt ihm den Zettel)* Chasch das läse?

Traugott: *(Wirft einen kurzen Blick auf das Papier)* Alles klaro. Aber .... äää ... mit was söll ich zale?

Reto: *(Gibt ihm Geld)* Das sött lange

Traugott: Also denn, bis nachhär. *(Geht hinten ab)*

Reto: *(Betrachtet den Hecht, geht dann zur Bücherwand und nimmt ein dickes Kochbuch aus dem Regal. Er geht damit zum Tisch und blättert darin. Es klingelt an der Wohnungstür)*

### 3. Szene

Reto, Susanne

- Reto: *(Geht hinten ab und kommt mit Susanne zurück)* Nei mini Frau isch nöd da. Was wottsch de vonere?
- Susanne: Ich wott mitere rede. Da muess es Missverständnis vorligge. Si hed mich hütt am Morge im Stägehuus usse rächt abputzt.
- Reto: Mich geschter Obig scho. Si glaubt mier heiged öppis mitenand.
- Susanne: *(Schaut Reto überrascht an)* Wie chunnt denn die uf so öppis?
- Reto: Si isch halt schampar ifersüchtig. Isch si eigentlich scho immer gsi. Mach dier e kei Gedanke wäge däm. Ich cha si scho wider berueige.
- Susanne: *(Betrachtet den Fisch)* Hesch du dä gfange?
- Reto: Ja, hütt am Morge früe.
- Susanne: Das isch ja es Riiseviich!
- Reto: Ich han en grad welle schuppe. Ich weiss zwar nonig wie, ich ha das nämlich no nie gmacht.
- Susanne: Als Fischer?
- Reto: Ich bin erscht es paar Mal gsi. Und das isch min erschte Fang.
- Susanne: Mit Fisch schuppe han ich Erfaarig. Wenn du willsch, hilf ich dier.
- Reto: Gärn. *(Nimmt den Korb und geht Richtung Küche)*
- Susanne: Doch nöd i de Chuchi! Ich würd en im Bad usse schuppe.
- Reto: Im Badzimmer?
- Susanne: Ja, ich würds empfele. Die Schuppe sprützed nämlich rächt i de Gägend ume. Im Badzimmer isches besser, vo de Plättli lönd si sich nachane vill liechter la wägputze.
- Reto: Achsoo, klar. A das han ich gar nöd dänkt. Ich hole nur no rasch zwei Schöss. *(Er geht in die Küche und kommt gleich wieder mit 2 Schürzen. Die Beiden gehen mit dem Fisch in das Badezimmer und lassen die Tür offen.)*

### 4. Szene

Reto, Susanne, Helen, Brigit

*(Aus dem Badezimmer hört man das Gelächter und die Stimmen von Reto und Susanne)*

Susanne: Hesch nöd irgendwo es Schemmeli? Weisch, de chönntemer de Fisch drufufe legge und das ganze i d Badwannen ine stelle.

Reto: Momoll. Nur en Momänt. *(Kommt aus dem Badezimmer, geht in die Küche und kommt mit einem Taburettli zurück)*

Susanne: Prima. So und jetz stellemer i d Badwanne. Isch doch praktisch, oder? Eso blibed die meischte Schuppen i de Badwanne.

Helen: *(Kommt gefolgt von Brigit von hinten)* Momoll das Chleid staad dier wirklich guet.

Brigit: *(Trägt eine Plastiktragtasche einer Modeboutique)* Meinsch würkli? Söll ichs ächt nöd no einisch probiere? *(In diesem Moment dringt wieder Gelächter aus dem Badezimmer. Die beiden Frauen schauen sich überrascht an)*

Helen: Was isch denn da inne los?

Reto: *(Aus dem Badezimmer)* Hahahaha .... ich ha gmeint du hebisch Erfaarig?

Susanne: Hihihhi .... aber doch nöd mit somene Riiseding!

Reto: Jä nei! Eso gad das nöd! Ich chumme ja gar nöd richtig dezue.

Susanne: Wart, ich hebe de Schwanz. Isch so besser?

Reto: Vill besser. Chasch nöd nochli feschter hebe?

Susanne: Hihhi .... dä isch ja waansinnig glitschig!

Helen: *(Schaut Brigit entrüstet an)* Du hesch en Bewiis welle. Glaubsches jetz? Dass er eso unverfrooren isch, hätt ich zwar nöd erwartet.

Brigit: *(Schaut ungläubig Richtung Badezimmer)* Das isch ja nöd zum Glaube! Ich ha de Reto schinbar falsch igschätzt.

Helen: *(Hat sich unterdessen drohend vor der Badezimmertür aufgebaut. Aus dem Badezimmer hört man weiterhin die fröhlichen Stimmen von Susanne und Reto)*

Susanne: Du muesch das mit echli mee Gfüül mache.

Reto: Mach ich doch. Immer schön mit Gfühl, hin und her.

Susanne: Nöd eso schnell! Pass doch echli uf! Jetz hesch die ganze Plättli vollgsprützt!

Reto: Macht doch nür. Das lod sich liecht lo abwäsche. Hesch du sälber gseid.

Susanne: Muesch nume luege, dass alles wider blitzblank isch bis dini Frau heichunnt. Süsch hesch denn kein Applaus.

Helen: Jetzt hani gnueg! *(Stürzt, hysterisch schreiend ins Badezimmer)* Jetzt han ich dich verwütscht! Duu Luschtmolch, du!

Reto: *(Kommt, gefolgt von Helen und Susanne, aus dem Badezimmer. Er trägt den frischgeschuppten Fisch)*

Helen: *(Verwirrt)* Wa .... wa ... was söll das? Wohär chunnt dä Fisch?

Reto: Dä han ich hütt Morge gfange.

Brigit: *(Bricht in Lachen aus)* Hahahaha ..... eso gseend also dini Bewiisen us? Hahahaha .....

Helen: *(Zu Reto)* Die Sauerei chasch de sälber ufputze! *(Zu Susanne)* Und was händ sii da inne verloore? Sii Flittli?

Susanne: Hehe, was fällt inen ii? Das muess ich mier vo ine nöd la büüte la!

Reto: Si hed mier doch nume zeiged wiemmer en Fisch abschupped. Was isch denn da scho debii? Dich hätt ich emel nöd chöne fröge, du hesch ja au kei Aanig wie das gad.

Susanne: *(Zu Reto)* Ich gane glaub gschiider. Tschau Reto. *(Zu Helen)* Ich würds nöd z wit triibe mit irer lfersucht. Uf Widerluege! *(Ab)*

Helen: *(Zu Reto)* Und du luegsch, dass wenigststens s Bad wider suuber wird. Du miise Schmutzfink!

Reto: Jetzt los mier emal zue! Dini lfersucht isch nüme zum ushalte! Sid mier ghürate sind, bin ich treu gsi, ha nie underem Haag dure gfrässe. Hütt bereu ichs fascht.

Helen: Mit dier diskutier ich nüme. *(Wendet sich von ihm ab)*

Reto: *(Verschwindet mit dem Fisch in der Küche)*

Brigit: Jetzt triibsch es wirklich zwiit! Phö! Dini Bewiise!

Reto: *(Kommt aus der Küche und geht schweigend ins Badezimmer)*

## 5.Szene

Helen, Brigit, Reto

Brigit: Dini Bewiis! Die han ich jetz grad kännegeleert. Das bildisch du dier numen ii. De Reto isch suuber, da leg ich d Hand is Füür. Er chan eim direkt leid tue. Und d Frau Heinisch e dāwäg go abputze! Mit dām schaffsch dier e kei Fründe.

Helen: Guet ich ha mich dasmal villicht tüuscht. Aber de Manne chamer nie übere Wäg traue.

Brigit: Gseesch denn nöd, wien er dich vergöttered, dier alles z lieb tued. Chönntsch dich wenigstens binem entschuldige.

Helen: Jaja, isch ja scho guet. Denn entschuldig ich mich halt binem. Bisch jetz z fride?

Brigit: Da chunnt er grad.

Reto: *(Kommt aus dem Badezimmer)* Es isch alles wider blitzblank.

Helen: *(Tut sich schwer)* Du Reto ..... ich .... äää ..... ich ha welle ..... ich meine ..... äää .... es tued mier leid wäge vorhär. Ich .... ich ha mich glaub doch tüüsch.

Reto: *(Geht zu ihr hin und küsst sie)* Isch ja scho guet. Übrigens, dä Fisch .....ich ha dänkt, ich mache dä hütt zum z Nacht. Dä langed spilend für 6 Persone. *(Zu Brigit)* Hätted ier nöd Luscht hütt Obig zu öis z cho, zum Znachtässe.

Brigit: Momoll. Mier händ hütt nüd los. Mier chämteed gärn. *(mit fragendem Blick zu Helen)* Aber ... ää ... ich ha gemeint, du hebisch für hütt Obig scho öppis anders abgmacht.

Helen: Das chan ich wider absäge.

Reto: Sägemer am Sibni? Ich han übrigens no de Traugott ... de Herr Dünki iglade. De lerned ier min Fründ au emal kenne. So und jetz muess ich mier zerscht emal suberi Hosen alege. Ier entschuldiged mich? *(Ab ins Schlafzimmer)*

Brigit: Gseesch. Nüd nachtragend und sofort bereit dich wider z verwööne.

Helen: Hesch ja rächt. Ich ... ich weiss nöd wiso, aber ... aber mängisch ... mängisch überchunnts mich eifach mit därem Ifersucht. Ich cha nüd degäge mache. Es tued eifach mit mier. Ich wott denn amigs nümme ghöre und lose uf niemer mee.

Brigit: Villicht söttisch emal zumene guete Psycholg. Normal isch das emel nöd. Wenn du nüd degägen undernimmsch, god dini Ehe z letscht doch no kaputt.

Helen: Ich han au scho dra dänkt. Aber d Chrankekasse übernimmt die Chöschte nöd. Und ich cha mier die unverschämte Honorar schlicht nöd leichte.

Brigit: Jetz blib aber ufem Bode. Das isch keis Argument. De Reto hed wider en gueti Stell und du schaffisch au. Wenn ier als DINK's öi das nöd chönd leichte, wer denn süscht?

Helen: Was sind mier?

Brigit: DINK's. Double incomes no kids.

Reto: *(Kommt zurück. Aus seiner Hosentasche schaut, von Reto unbemerkt, ein kleines Stück eines roten Damenslips hervor)*

Brigit: Isch grad guet, dass du chunnsch. D Helen seid, ier chöned öi kein Psycholog leischte.

Reto: Wiso ächt nöd? *(Zu Helen)* Ich ha dier das scho lang vorgschlage. Du hesch aber nie welle. Ich finden immer no, das isch de einzig Wäg zum öisi Beziehig z rette.

Helen: *(Sieht den roten Zipfel, der aus Reto's Hosentasche guckt)* Was hesch du da?

Reto: Wo?

Helen: *(Zieht den Slip raus und erstarrt)*

Reto: *(Erschrickt)* Es isch nöd das, was du dänksch! Ich chan alles erchläre!

Helen: *(Hysterisch)* Erchläre! Erchläre! Erchläre! Du chasch immer alles erchläre! Ich has satt! Satt, satt, satt, bis da ufe! *(Deutet mit der Hand an ihren Hals)*

Reto: Los mier doch zerscht zue. Es isch wirklich nüd .....

Helen: Und ich ha doch rächt gha! Du betrügsch mich! Wenn nöd mit däm Flittli da une, denn miteren Andere! Ich ha gnueg! Ich lane mich la scheid! Endgültig!

Brigit: *(Versucht zu vermitteln)* Jetz lass en doch zerscht emal erchläre .....

Helen: Muesch gar nöd probiere mich um z stimme. Jetz isches verbii! Ich lane mich la scheid. Du hesch mier abotte, dass ich bi dier chan schlafe. Gilt das no?

Brigit: Ich has versproche. Aber villicht söttsch glich gschieder zerscht emal .....

Helen: *(Geht nicht auf sie ein)* Ich nimme nume s Nötigscht mit. De Räscht holemer denn spöter. *(Ab ins Schlafzimmer)*

Brigit: *(Zu Reto)* Ich weiss langsam au nüme, was ich vo däre ganze Sach söll halte.

Reto: Jetz glaubsch au du mier nüme? Ich bi doch wirklich unschuldig!

Brigit: *(Wirft ihm den Slip an den Kopf)* Nimmt mich nume wunder wie du das da wottscht erchläre.

Helen: *(Kommt mit einer kleinen Reisetasche zurück. Sie ignoriert ihren Mann. Zu Brigit)* Gömmer! *(Zu Reto)* Du ghörsch vo mim Aawalt!

Brigit: *(Leise zu Helen)* Söttemer im nöd no das wäge sim Scheff säge, ich meine wäge dären lladig hütt Obig?

Helen: *(Zischt sie an)* Understaa dich! *(Laut)* Los, gömmer! *(Beide Frauen hinten ab)*

Reto: *(Wirft den Slip auf den Salontisch und lässt sich niedergeschlagen auf das Sofa fallen. Steht dann wieder auf, geht zum Büffet, schenkt sich*

*einen Whisky ein und setzt sich wieder auf das Sofa und trinkt. Öfft dann seine Frau nach) Du ghörsch vo mim Aawalt. Phöö! (Es klingelt an der Wohnungstür)*

**Interessiert? Dann bestellen Sie doch ein Ansichtsexemplar bei:**



<http://www.theaterverlage.ch>